

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



DAS SOLARKATASTER: DER WEGWEISER ZUR OPTIMALEN DACHNUTZUNG

Solarstrom vom eigenen Dach zu gewinnen, ist eine gute Idee. Doch bietet das eigene Hausdach genügend Potential, um nennenswerte Mengen Solarstrom zu ernten? Lohnt sich die Investition in eine Photovoltaikanlage? Fragen, die sich Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die aus Sonne Strom erzeugen wollen, als Allererstes stellen.

Das Solarpotenzialkataster, kurz Solarkataster, des Landkreises Augsburg informiert Interessierte, ob ihr Dach für die Errichtung einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage geeignet ist. Unter www.landkreis-augsburg.de/solarkataster kann jeder und jede im Landkreis Wohnende die eigene Adresse eingeben und bekommt sofort eine Einschätzung zurückgemeldet.

Dietmar Kuhlmann aus Neusäß hat es ausprobiert. Er hat über das Solarkataster ermittelt, inwieweit das Dach des Mehrfamilienhauses, in dem er wohnt, für Photovoltaik geeignet ist. „Ich hatte schon einmal auf eigene Faust versucht herauszufinden, welchen Neigungswinkel unser Dach hat, wie groß es ist und welcher Anteil der Fläche für Solarenergie nutzbar wäre. Das war relativ mühsam. Erst später habe ich das Solarkataster entdeckt und war positiv überrascht. Ich musste nur meine Adresse eingeben, und mir wurden sekundenschnell alle relevanten Informationen angezeigt.“ Das Programm bietet eine Einschätzung der Leistung, des Stromertrags, der Baukosten, der CO₂-Einsparung und des finanziellen Vorteils nach 20 Jahren. Auch die voraussichtliche Amortisationszeit und die Kapitalrendite werden dargestellt. Dabei können die einzelnen Parameter wie Anlagenleistung und Baukosten auch manuell angepasst werden. „Das ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern eine realistische Einschätzung, auch wenn sie schon ein Angebot von einem Solarteur auf dem Tisch haben. Die Firmen neigen dazu, angehängte Wirtschaftlichkeitsberechnungen ‚aufzuhübschen‘, indem sie beispielsweise mit sehr hohen jährlichen Strompreissteigerungen kalkulieren. Es bietet sich daher an, Vergleichsrechnungen über das Solarkataster des Landkreises Augsburg oder andere kostenfreie Wirtschaftlichkeitsrechner im Internet durchzuführen“, so Tim Miltenberger, Solarberater im Landratsamt Augsburg.



Dietmar Kuhlmann

© Privat

„Statische Prüfung vorausgesetzt, sind prinzipiell alle Dächer für die Gewinnung von Solarstrom geeignet“, erklärt Tim Miltenberger. „Bei Ost-West-seitiger Montage beispielsweise verteilt sich der Stromertrag besser über den Tag, was dazu führt, dass die Eigenverbrauchsquote und somit die Wirtschaftlichkeit der Anlage steigt. In der Regel findet der größte Stromverbrauch in Privathaushalten nämlich in den Morgen- und Abendstunden statt“. Zudem gelte branchenintern die Faustregel, freie Dachflächen komplett zu belegen, da die Anlagenkomponenten insgesamt günstiger bezogen werden könnten. „Das liegt daran, dass gewisse Arbeiten, wie zum Beispiel der Aufbau eines Baugerüsts, immer nötig sind, egal ob fünf oder 15 Module montiert werden“, so Tim Miltenberger. „Bei der Nutzung aller zur Verfügung stehenden Dachflächen ist auch der Beitrag für den Klimaschutz größer.“



Auch auf Dächern mit Ost-West-Ausrichtung können PV-Anlagen wirtschaftlich rentabel sein.

© Carola Kirasic

„Jedem, der mit dem Gedanken spielt, eine PV-Anlage auf dem Dach zu installieren, würde ich empfehlen, das Solarkataster einfach auszuprobieren“, so Dietmar Kuhlmann. „Man braucht vorher eigentlich keine Informationen außer seiner Adresse und dem ungefähren jährlichen Stromverbrauch.“ Hat er die Solaranlage inzwischen realisiert? „Leider noch nicht. Da ich in einem Mehrfamilienhaus wohne, ist die Umsetzung leider ziemlich kompliziert.“ Es fehlten bisher einfache umsetzbare Konzepte bezüglich der Anschaffung und des Betriebs von PV-Anlagen

durch Eigentümergemeinschaften. Das bemängelt auch Tim Miltenberger: „Gewisse Erleichterungen hat der Gesetzgeber in Form der sogenannten ‚gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung‘, einem neuen und bürokratieärmeren Betreiberkonzept für PV-Anlagen auf kleinen Mehrfamilienhäusern, geschaffen. Dennoch gilt es auch weiterhin, bürokratische Hürden und einhergehende energiewirtschaftliche Pflichten beim klassischen Mieterstrommodell abzubauen beziehungsweise zu entschärfen. Die Dächer von Mehrfamilienhäusern bieten so viel ungenutztes Potenzial.“

Sie spielen mit dem Gedanken, sich eine Solaranlage anzuschaffen? Dann nutzen Sie das Solarkataster des Landkreises unter www.landkreis-augsburg.de/solarkataster. Bei allgemeinen Fragen rund um das Thema Photovoltaik auf Wohngebäuden können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger an Tim Miltenberger, Solarberater des Landkreises Augsburg, wenden.

Telefon: 0821 3102 2195

E-Mail: klimaschutz@LRA-a.bayern.de

Tim Miltenberger

© Julia Pietsch